

sonderen Anlass zur Freude für Eltern und Kinder, aber auch für die Gemeindevertreter, es in Maria Elend, wo kürzlich LHStVin Beate Pretzner direkt mit der Volksschule mit den Kindern einen neuen Kinderspielplatz eröffnete. Die Investition in unsere Zukunft, in die unsere Kinder, wie es Bürgermeister Heinrich Kattinig formulierte, kostet sich auf € 23.500. Vor allem die Kinder der VS Maria Elend wissen die neuen Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung mittlerweile längst zu schätzen.



Kussionen im St. Jakober Gemeinderat über Kostensteigerungen:

Wer trägt Schuld?

Ziel Diskussionsstoff lieferte die letzte Sitzung des St. Jakober Gemeinderates. Gab es schon beim Beschluss des Nachtragsvoranschlags eine Mehrheitsentscheidung, so sprachen sich die glei-

chen sechs freier Mandatäre auch gegen den neuen Investitions- und Finanzierungsplan für die Paulifurt-Brücke über den Rosenbach aus.

Der Nachtragsvoranschlag erweitert das Volumen im ordentlichen Haushalt um € 276.200 auf € 6.934.000, jenes im außerordentlichen Haushalt um € 80.000 auf € 1.893.100 aus. Er schafft die Voraussetzung, dass die Subventionen an Sport- und Kulturvereine in der gleichen Höhe wie im Vorjahr gezahlt werden können.

Die Ausweitung im ordentlichen Haushalt um € 80.000 betrifft ausschließlich die Finanzierung der Paulifurt-Brücke, deren finanzieller Bedarf – Schuld des Architekten? - deutlich höher ausfällt als ursprünglich geplant. Grund: Die Pipeline war zu niedrig in das Erdreich verlegt worden, so dass die Brücke angehoben werden musste. Auch die Maßnahmen zur Fischpassierbarkeit verteuerten das Projekt. Bürgermeister Heinrich Kattinig meinte, dass bei aller Kritik an den Kosten der Brücke man auch die Vorteile nicht vergessen dürfe. Jedes Jahr sei die Brücke einen Monat gesperrt gewesen, was ebenfalls Geld gekostet habe. Die neue Brücke sei für Radfahrer und die Landwirtschaft von Vorteil.

Einstimmig nahm der Gemeinderat den Verbleib bei der Carnica-Region an, ebenso einstimmig wurde die Dachreparatur der Kapelle Maria Elend mit einem finanziellen Aufwand von € 1.200, der durch eine Bedarfszuweisung gedeckt ist, beschlossen.

Kulturhaus öffnet Montag wieder

Mit 1. November öffnet das St. Jakober Kulturhaus als Gastronomiebetrieb wieder seine Pforten. Betrieben ist mit der JA-Betriebs GmbH ein Unternehmen des Kooperationspartners Franz Petsch, zu der auch der Betrieb WaHaHa in Feistritz gehört. Im Kulturhaus wartet tagsüber Snacks für zwischendurch angeboten. Die Möglichkeiten stehen wie in der Vergangenheit bevorzugt den Vereinen für kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung. Da gibt es auch Konzerte. Angedacht ist bei interessanten Sportereignissen ein Public Viewing. Geöffnet ist das Kulturhaus von Montag bis Freitag ab Nachmittag bis an Wochenenden, wenn Veranstaltungen gibt. Zugesichert wird vom Pächter, dass der traditionelle Wochenmarkt abgehalten wird.

**STANDESBEWEGUNGEN
 IN ST. JAKOB
 SEIT DER LETZTEN AUSGABE**

Geboren wurden:

David Einspieler, St. Jakob; Elias Florian Wuzella, Schlatten; Jana Vujicic St. Jakob.

Geheiratet haben:

Erich Martin Blassnig und Ludmilla Jandl, Dreilach.

Gestorben sind:

Agnes Skok (83), Maria Elend.

Wir bestatten und begleiten Sie!
Bestattung Kärnten
 Rat und Hilfe im Trauerfall -
 täglich von 0-24 Uhr
☎ 050 199
 Ihre Partner für das Rosental:
 Bestattungszentrum Klagenfurt und Villach
www.bestattung-kaernten.at



Neuer Trainingsplatz für den SV:

Richtig investiert

Anfang Oktober wurde der neue Fußballtrainingsplatz des SV St. Jakob von Landessportreferent LH Dr. Peter Kaiser eröffnet. Er wurde mit Gesamtkosten von € 195.000 errichtet, 25 % davon stammen aus Förderungen des Sportrefe-

rates. Kaiser verwies auf die professionelle Nachwuchsarbeit des Vereins, die solche Investitionen in die Infrastruktur rechtfertigen.

Bürgermeister Heinrich Kattinig strich die vielen Eigenleistungen des SV St. Jakob hervor.